

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

26. Jahrgang

Berlin, den 11. September 1959

Nummer 37

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Traktoren in der Landwirtschaft der USA und der Sowjetunion

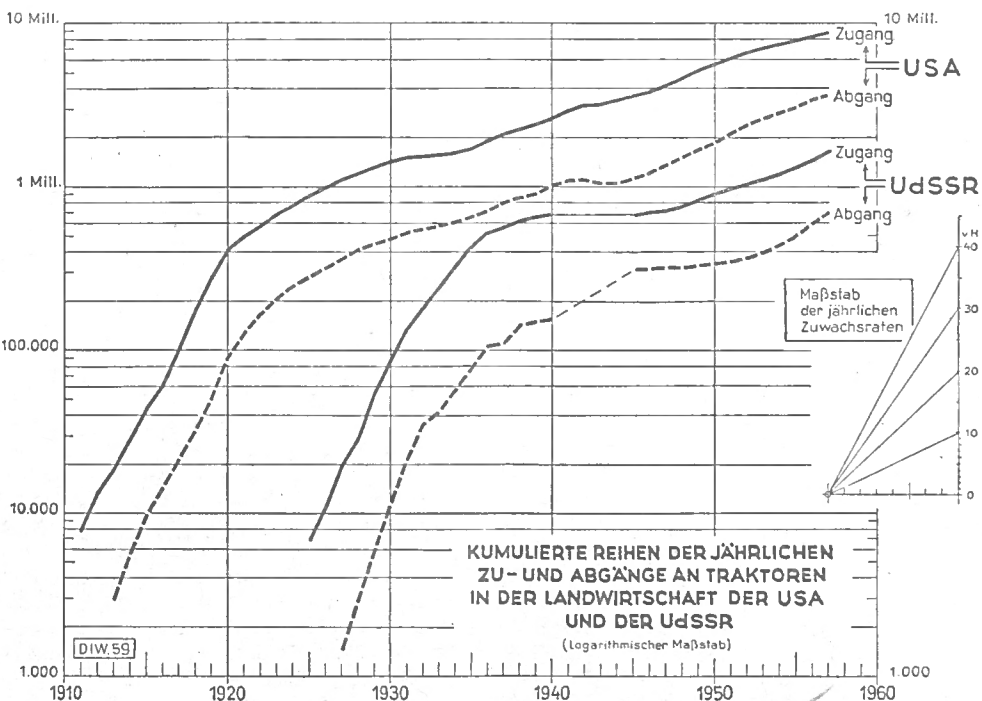
Um die Entwicklung der landwirtschaftlichen Mechanisierung innerhalb eines Landes und im internationalen Vergleich zu verfolgen, ist mangels anderer Daten<sup>1)</sup> die Statistik der in der Landwirtschaft eingesetzten Traktoren das geeignetste Hilfsmittel. Leider sind zeitlich länger zurückreichende und lückenlose Angaben über die Entwicklung des Traktorenbestandes nur für die USA verfügbar: hier existiert nicht nur eine Statistik des jährlichen Traktorenbestandes, beginnend mit dem Jahre 1910 — damals betrug die Zahl der Traktoren in der Landwirtschaft rund 1000 —, sondern auch eine Statistik des Department of Agriculture<sup>2)</sup> der jährlichen Zugänge bis zum Jahre 1952, so daß sich ein geschlossenes und sehr instruktives Bild über die gesamte Entwicklung von den Anfängen an ergibt.

Die amtliche Statistik der UdSSR publiziert erst seit dem Jahre 1955 entsprechende Jahreszahlen; für die weiter zurückliegende Zeit sind nur Angaben für einige wenige Jahre vorhanden. Immerhin reicht das vorhandene Material aus, um mit Hilfe von Schätzungen die Lücken auszufüllen und ähnliche Bestandsreihen und Bestandsveränderungsreihen wie für die USA zu konstruieren.

Ausgangspunkt dieser Berechnung waren die sowjetamtlichen Zahlen über den Schlepperbestand in der Landwirtschaft für die Jahre 1954 bis 1956 und der Zugang an Traktoren im Jahre 1955/56. Mit Hilfe dieser Daten läßt sich wie bei den USA der Abgang an Traktoren sowie das Verhältnis des Abgangs zum Zugang einerseits und zum Bestand andererseits berechnen. Für die vorangegangenen Jahre waren nur Bestandszahlen für 1928, 1932, 1940, 1946 und 1950 (Jahresende), ferner der Zugang in die Landwirtschaft für die Jahre 1940, 1946, 1950, 1955 und 1956 sowie für die

<sup>1)</sup> Erst in ihrem Jahrbuch von 1958 hat die FAO (Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen) zum ersten Mal auch andere landwirtschaftliche Maschinen (kombinierte Ernte- und Dreschmaschinen und Melkmaschinen) statistisch erfaßt.

<sup>2)</sup> Agricultural Statistics 1952.



Institut für Weltwirtschaft Kiel v.c. d. Edel ztsch. M. H. Hoffm.

Planperioden 1946 bis 1950 und 1951 bis 1955 verfügbar. Außerdem werden in der Industriestatistik seit 1925 die jährlichen Produktionsziffern von Traktoren (ausgenommen das Jahr 1927 und die Kriegszeit von 1941 bis 1944) veröffentlicht. Mit Hilfe dieser Ausgangsdaten wurden die jährlichen Zu- und Abgänge und die Entwicklung des Traktorenbestandes für die übrigen Jahre geschätzt. Da die verfügbaren Unterlagen gerade der letzten Jahre relativ reichhaltig sind, ist die durchschnittliche Genauigkeit dieser Schätzung durchaus befriedigend. Dabei zeigt sich, daß die kumulierte Inlandsproduktion der Jahre 1929 bis 1932 niedriger war als die Bestandsveränderung während dieser Jahre. Die Differenz erklärt sich durch die während dieser Jahre getätigten Importe an Traktoren. Da auch ein gewisser Prozentsatz an Abgängen einzukalkulieren ist und vermutlich auch vor dem Jahre 1929 Schlepper eingeführt wurden, werden die tatsächlichen Einfuhren höher gewesen sein als diese Differenz. Außerdem war bei der Schätzung zu berücksichtigen, daß ein zunehmender Prozentsatz der im Inland hergestellten Traktoren an andere Wirtschaftsbereiche geliefert wurde.

Über die Entwicklung der Lebensdauer geben die kumulierten Reihen Auskunft. Die kumulierte Reihe der Zugänge (man erhält sie, indem man den Zugang jeden Jahres mit dem des nächsten addiert) ist die Summe der bis zu einem bestimmten Zeitpunkt der Landwirtschaft zugeführten Schlepper. Sie gibt an, wieviel Traktoren noch ihren Dienst verrichten würden, wenn keinerlei Abgänge zu verzeichnen wären. Die Differenz zwischen der kumulierten Zugangs- und der kumulierten Abgangsreihe zeigt den Bestand zu dem betreffenden Zeitpunkt an. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Bestandes zu einem bestimmten Zeitpunkt erhält man, wenn man auf der kumulierten Zugangsreihe die Zahl aufsucht, die ungefähr gleich groß ist wie die der Abgangsreihe des betreffenden Jahres. Aus räumlichen Gründen wurden die kumulierten Zugänge und Abgänge nur auf dem Diagramm wiedergegeben. Im Diagramm erhält man die Lebensdauer, wenn man durch den Jahrespunkt auf der Abgangskurve eine Parallele zur Grundlinie bis zur Zugangskurve zieht. Aus dem Abstand zwischen den beiden Punkten läßt sich die ungefähre durchschnittliche Lebensdauer ablesen.

#### Die Entwicklung in den USA

Verfolgt man die Entwicklung in den USA seit 1910 an Hand der kumulierten Reihe der Zugänge, so zeigt sich in den ersten zehn Jahren ein außerordentlich rasches Wachstum, das bis zum Jahre 1919 nahezu auf einer Exponentialkurve (bzw. im halblogarithmischen Koordinatensystem einer Geraden) verläuft. Von da an verlangsamt sich das Wachstumstempo etwas, sinkt während der Krisenjahre bis etwa 1935 ab und wächst dann stetig ebenfalls nahezu in geometrischer Progression weiter. Die Reihe der Zugänge selbst zeigt bis zum Jahre 1920, besonders während der Kriegsjahre, eine Verdoppelung, geht dann jedoch nach dem Kulminationspunkt im Jahre 1920 fast auf die Hälfte zurück und erreicht erst im Jahre 1929 wieder das Maximum des Jahres 1920. Während der Krisenjahre 1932 bis 1933 sanken die Zugänge auf ein Sechstel des Standes von 1929 ab, stiegen aber in der letzten Hälfte der dreißiger Jahre rasch an und betragen im Jahre 1941 fast 300 000 Stück, das ist fast das Dreifache des Durchschnitts der zwanziger Jahre. Der zweite Weltkrieg

Traktoren in der Landwirtschaft der USA  
Bestand, Zugang und Abgang 1910-1957  
in 1000 Stück

Jahr	Bestand am 1.1. d.J.	Zugang	Abgang	Bestand am 31.12. d.J.
1910 . . .	1	3	—	4
1911 . . .	4	4	—	8
1912 . . .	8	7	1	14
1913 . . .	14	5	2	17
1914 . . .	17	11	3	25
1915 . . .	25	16	4	37
1916 . . .	37	19	5	51
1917 . . .	51	41	7	85
1918 . . .	85	84	11	158
1919 . . .	158	109	21	246
1920 . . .	246	140	43	343
1910—1920	—	439	97	—
1921 . . .	343	65	36	372
1922 . . .	372	95	39	428
1923 . . .	428	108	40	496
1924 . . .	496	91	38	549
1925 . . .	549	113	41	621
1926 . . .	621	113	41	693
1927 . . .	693	133	44	782
1928 . . .	782	82	37	827
1929 . . .	827	137	44	920
1930 . . .	920	116	39	997
1921—1930	—	1 053	399	—
1931 . . .	997	58	33	1 022
1932 . . .	1 022	25	28	1 019
1933 . . .	1 019	25	28	1 016
1934 . . .	1 016	65	33	1 048
1935 . . .	1 048	122	45	1 125
1936 . . .	1 125	165	59	1 231
1937 . . .	1 231	221	84	1 368
1938 . . .	1 368	151	72	1 447
1939 . . .	1 447	161	63	1 545
1940 . . .	1 545	219	89	1 675
1931—1940	—	1 212	534	—
1941 . . .	1 675	297	87	1 885
1942 . . .	1 885	216	1	2 100
1943 . . .	2 100	83	— 32	2 215
1944 . . .	2 215	211	4	2 422
1945 . . .	2 422	205	67	2 560
1946 . . .	2 560	255	80	2 735
1947 . . .	2 735	416	171	2 980
1948 . . .	2 980	500	165	3 315
1949 . . .	3 315	495	194	3 616
1950 . . .	3 616	476	152	3 940
1941—1950	—	3 154	889	—
1951 . . .	3 940	526	296	4 170
1952 . . .	4 170	462	232	4 400
1953 . . .	4 400	447	247	4 600
1954 . . .	4 600	365	215	4 750
1955 . . .	4 750	444	219	4 975
1956 . . .	4 975	494	394	5 075
1957 . . .	5 075	420	245	5 250
1910—1925	1	911	291	621
1925—1942	549	2 419	868	2 100
1941—1944	1 675	807	60	2 422
1945—1957	2 422	5 505	2 677	5 250
1925—1957	549	8 218	3 517	5 250

Quelle: Agricultural Statistics (US-Department of Agriculture) 1952; ab 1954 teilweise Schätzung des DIW.

brachte nur vorübergehend ein Absinken der Zugangsziffern. Bereits im zweiten Nachkriegsjahr war der Stand von 1940 um 200 000 überschritten und in den folgenden Jahren schwankte die Zugangsziffer zwischen einem Maximalbetrag von 526 000 im Jahre 1951 und einem Mindestzugang von 365 000 im Jahre 1954. — Die Bestandsreihe zeigt ebenfalls, daß auch während des zweiten Weltkrieges die Produktion nicht vollständig gedrosselt wurde und außerdem rund 32 000 ausgediente Traktoren wieder in den Dienst gestellt wurden. Nur während der Krise in den dreißiger Jahren nahm der Bestand geringfügig ab. Der Schlepperbestand der amerikanischen Landwirtschaft, der 1910 nur 1000 Stück betrug, hatte zehn Jahre später bereits eine Viertelmillion und vier weitere Jahre später eine halbe Million erreicht. Nach 21 Jahren

betrug die Zahl der Einheiten gerade eine Million. Bis zur Erreichung der zweiten Million bedurfte es dann nur noch weiterer zwölf Jahre, und die nochmalige Verdoppelung auf über vier Millionen vollzog sich gar innerhalb von neun Jahren. Im Jahre 1957 wurde die Zahl von 5 Millionen Traktoren überschritten.

Entsprechend zeigt auch die Kurve der Abgänge bzw. der kumulierten Abgänge eine stetige Zunahme, die nur während des zweiten Weltkrieges unterbrochen wurde. Seit dem Jahre 1946/47 stieg die Zahl der Abgänge kräftig an und erreichte ein Maximum mit fast 400 000 im Jahre 1956. Das Verhältnis der Abgänge zu den Zugängen war im ersten Jahrzehnt (1910 bis 1920) mit 22 vH relativ niedrig. Bis zum zweiten Weltkrieg stieg die Relation — weiterhin im 10-Jahresdurchschnitt betrachtet — ständig an und erhöhte sich von 38 vH (1921 bis 1930) auf 44 vH (1931 bis 1940). Im folgenden Jahrzehnt 1941 bis 1950 sank sie dagegen infolge der während der Kriegsjahre vorübergehend unterlassenen Aussonderung alter Einheiten wieder unter 30 vH ab. Dagegen sind die folgenden fünfziger Jahre durch eine sehr hohe Abgangsquote gekennzeichnet; sie betrug im Durchschnitt der Jahre 1954/57 über 60 vH.

### Die Entwicklung in der UdSSR

Obwohl im Jahre 1925 vermutlich die sowjetische Landwirtschaft bereits über einen geringen Bestand an Traktoren aus amerikanischen Einfuhren verfügte, beginnt ihre eigentliche Mechanisierung erst mit diesem Jahr. Auch in der Folgezeit wurde der Zugang an Traktoren in der Hauptsache durch Einfuhren bestritten.

Traktoren in der sowjetischen Landwirtschaft  
Bestand, Zugang und Abgang 1925—1957  
Schätzung des DIW in 1000 Stück

Jahr	Be-stand am 1. 1. d. J.	Zugang aus		Ab-gang	Be-stand am 31. 12. d. J.	UdSSR in vH der USA		
		Pro-duktion	Ein-fuhr			Be-stand	Zug-ang	Ab-gang
1925	1,5	0,5	5,0	.	7,0	0,3	4,9	—
1926	7,0	0,8	5,5	0,5	12,8	1,1	5,6	1,2
1927	12,8	1,0	6,0	1,0	18,8	1,8	5,3	2,3
1928	18,8	1,2	8,2	1,5	26,7	2,4	11,5	4,1
1929	26,7	3,0	23,3	3,0	50,0	3,2	19,2	6,8
1930	50,0	8,2	25,8	6,0	78,0	5,4	29,3	15,4
1931	78,0	34,1	15,9	10,0	118,0	7,8	86,2	30,3
1932	118,0	44,0	.	14,0	148,0	11,5	176,0	50,0
1933	148,0	66,3	5,0	8,4	210,9	14,5	285,2	30,0
1934	210,9	84,6	.	16,0	279,5	20,8	130,2	48,5
1935	279,5	101,3	.	20,0	360,8	26,7	83,0	44,4
1936	360,8	100,0	.	27,0	433,8	32,1	60,6	45,8
1937	433,8	45,9	.	23,7	456,0	35,2	20,8	28,2
1938	456,0	44,3	.	16,8	483,5	33,3	29,3	23,3
1939	483,5	40,0	.	8,5	515,0	33,4	24,8	13,5
1940	515,0	20,3	.	4,3	531,0	33,3	9,3	4,8
1941—1944	531,0	.	.	164,0	367,0	—	—	—
1945	367,0	7,0	.	.	374,0	15,2	3,4	—
1946	374,0	11,1	.	.	385,1	14,6	4,4	—
1947	385,1	24,5	.	3,6	406,0	14,1	5,9	2,1
1948	406,0	50,0	.	6,0	450,0	13,6	10,0	3,6
1949	450,0	70,0	.	8,0	512,0	13,6	14,1	4,1
1950	512,0	92,2	.	9,2	595,0	14,2	19,4	6,1
1951	595,0	60,2	.	15,2	640,0	15,1	11,4	5,1
1952	640,0	70,0	.	20,0	690,0	15,3	15,2	8,6
1953	690,0	84,0	.	30,0	744,0	15,7	18,8	12,1
1954	744,0	90,0	.	39,0	795,0	16,2	24,7	18,1
1955	795,0	123,3	.	78,3	840,0	16,7	27,8	35,8
1956	840,0	140,4	.	88,4	892,0	16,9	28,4	22,4
1957	892,0	145,0	.	93,0	944,0	17,6	34,5	38,0
1925—1940	1,5	595,5	94,7	160,7	531,0	—	36,2	20,6
1941—1944	531,0	.	.	164,0	367,0	—	.	273,3
1945—1957	367,0	967,7	.	390,7	944,0	—	17,6	—
1925—1957	1,5	1563,2	94,7	715,4	944,0	—	20,2	20,3

Quellen: Narodnoje Chosjajstwo SSSR, Moskau 1956. — Die UdSSR in Zahlen, Berlin 1956.

Insgesamt dürften diese bis Anfang der dreißiger Jahre rund 100 000 Stück erreicht haben, fast eben soviel wie die eigene Produktion bis 1932. Erst danach kam die inländische Traktorenproduktion auf Touren und erreichte in den Jahren 1935/36 ein vorläufiges Maximum von rund 112 000 je Jahr (davon 100 000 für die Landwirtschaft), ging dann aber bis zum Jahre 1940 auf fast ein Viertel des Höchststandes zurück. Der Grund für diesen angesichts des starken Mechanisierungsbedarfs der sowjetischen Landwirtschaft überraschenden Rückgang — von der sowieso geringen Zahl gingen im Jahre 1940 überdies noch nicht einmal zwei Drittel in die Landwirtschaft — ist darin zu suchen, daß in diesen Jahren die sowjetischen Traktorenfabriken in wachsendem Umfang auf die Herstellung von Panzern umgestellt wurden.

Während des zweiten Weltkrieges dürfte die Produktion von Ackerschleppern vollständig eingestellt worden sein. Gleichzeitig wurde in den vom Krieg betroffenen Gebieten der Traktorenbestand stark reduziert, so daß die sowjetische Landwirtschaft mit einem um ein Drittel geringeren Traktorenbestand aus dem zweiten Weltkrieg hervorging<sup>3)</sup>. In den ersten Nachkriegsjahren kam die Produktion nur langsam wieder in Gang; erst 1953 erreichte sie wieder den höchsten Vorkriegsstand des Jahres 1936 und noch im Jahre 1954 war die Belieferung der Landwirtschaft mit Traktoren niedriger als 1935/36. Seitdem nahm die Erzeugung allerdings einen raschen Aufschwung: 1957 hatte sie bereits den doppelten Stand wie 1952 erreicht, doch war der Zugang zur Landwirtschaft in diesem Jahr noch nicht einmal um 50 vH größer als 1935/36. Gleichzeitig hat der Anteil an den für nicht landwirtschaftliche Zwecke benötigten Traktoren laufend zugenommen, wobei vor allem die schweren Traktoren (über 30 PS) vorwiegend hierfür Verwendung fanden.

### Vergleich zwischen USA und UdSSR

Will man die Entwicklung in den beiden Ländern zueinander in Beziehung setzen, so ist es zweckmäßig, sie in der Form zu synchronisieren, daß man die Entwicklungsreihen um etwa 15 Jahre verschiebt, und zwar so, daß das Jahr 1910 in den USA dem Jahre 1925 in der UdSSR und die Jahre 1925 und 1940 in den USA den Jahren 1940 und 1955 in der UdSSR entsprechen. Dann zeigt sich, daß die Entwicklung in der UdSSR sich in den ersten fünf Jahren (1925 bis 1930) rascher vollzog als in den USA in der synchronen Phase von 1910 bis 1915. Sowohl bei den Bestandszahlen als auch bei den kumulierten Zugangs- und Abgangszahlen liegen die Zuwachsraten erheblich über denen der USA. Bereits in dem folgenden Jahrfünft (USA: 1915 bis 1920; UdSSR: 1930 bis 1935) jedoch bleibt das Wachstumstempo der UdSSR hinter dem der USA zurück. Trotzdem war der Bestand in der Sowjetunion 1935 um fast 10 vH höher als in den USA 1920, was in erster Linie auf den höheren Abgang in den USA zurückzuführen ist. In den beiden folgenden Jahrfünften bleibt das Wachstum in der Sowjetunion aus den erwähnten Gründen<sup>4)</sup> weiterhin ständig hinter dem der USA zurück. Erst in der nächstfolgenden analogen Vergleichsphase (USA: 1930 bis 1935; UdSSR 1945 bis 1950) wendet sich das Blatt, da in den USA infolge der Welt-

<sup>3)</sup> Nach sowjetischen Angaben wurden während des Krieges 45 vH der Staatsgüter und 41 vH der Maschinen-Traktoren-Stationen zerstört.

<sup>4)</sup> Rückläufige Produktion bzw. Produktionsstillstand in der UdSSR vor und während des Krieges; in der synchronen Phase in den USA (1921—1930) Hochkonjunktur.

Durchschnittliche jährliche Zuwachsraten der Traktorenbestände in USA und in der UdSSR (synchronisiert) in vH

Zeit	USA	Zeit	UdSSR
1910 — 1915	90,4	1925 — 1930	101,6
1915 — 1920	58,0	1930 — 1935	41,1
1920 — 1925	17,4	1935 — 1940	13,0
1925 — 1930	10,9	1940 — 1945	-6,6
1930 — 1935	2,6	1945 — 1950	6,9
1935 — 1940	8,1	1950 — 1955	9,2
1940 — 1945	9,4	.	.
1945 — 1950	8,3	.	.
1950 — 1955	5,6	.	.
1955 — 1956	4,7	1955 — 1956	5,7
1956 — 1957	2,0	1956 — 1957	6,2
1910 — 1940	27,7	1925 — 1955	23,3
1945 — 1955	7,0	1945 — 1955	8,0

wirtschaftskrise weder die Bestandszahlen noch die Zuwachszahlen nennenswert zunehmen und die Abgänge zwar geringer waren als in den vorangegangenen Phasen, aber erheblich über den in Anbetracht der starken Kriegsverluste und der einstweilen noch geringen Produktion niedrig gehaltenen Abgängen der UdSSR in den ersten Nachkriegsjahren lagen, wohingegen die Bestände in der UdSSR in dieser Zeit wieder eine Zuwachsrate von nahezu 7 vH erreichten. In dem letzten vergleichbaren Jahr (1935 bis 1940 bzw. 1950 bis 1955) lagen die Zuwachsraten in beiden Ländern höher als in dem vorangegangenen Vergleichszeitraum. Zwar wuchsen die Bestände in der Sowjetunion etwas rascher als in den USA, dagegen nahm der kumulierte Zuwachs in den USA rascher zu als in der UdSSR. Vergleicht man die gesamten entsprechenden Zeiträume von 1910 bis 1940 in den USA und von 1925 bis 1955 in der UdSSR miteinander, so zeigt sich, daß auch insgesamt die Zuwachsraten für die Bestandszahlen und die kumulierten Zuwachszahlen in den USA höher lagen als bei der UdSSR. Nur bei den kumulierten Abgangszahlen waren sie ungefähr gleich. Die USA hatten am Ende dieser Fünfzehnjahresperiode einen Bestand von 621 000 Traktoren gegenüber 531 000 Traktoren in der UdSSR. Der kumulierte Zugang betrug bei den USA 911 000 und bei der Sowjetunion 690 000; der kumulierte Abgang 291 000 bzw. 160 000. Das Verhältnis des kumulierten Abgangs zum kumulierten Zugang betrug also bei den USA rund 32 vH und bei der UdSSR rund 23 vH.

Stellt man die Nachkriegsperiode in beiden Ländern gegenüber, so sieht man, daß die USA während der ersten fünf Nachkriegsjahre höhere Zuwachsraten bei den Beständen und kumulierten Zugängen hatte, daß sich aber seit 1951 das Verhältnis umkehrt: Sowohl die Zugänge als auch die Bestände in der Sowjetunion wuchsen stärker als die in den USA. Gleichzeitig haben sich vor allem die Abgangsraten bei ihnen seit 1954 beträchtlich erhöht. Dies deutet darauf hin, daß sie dank der wachsenden Traktorenproduktion endlich

daran gehen konnten, die überalterten Bestände in erhöhtem Umfang abzustoßen und durch leistungsfähigere, moderne Maschinen zu ersetzen.

Auch über die Lebensdauer lassen sich aus dem vorhandenen Material interessante Schlüsse ziehen. Es zeigt sich, daß die Lebensdauer der Traktoren zunächst in beiden Ländern zu Beginn der hier in Frage stehenden Entwicklung relativ gering war, daß sie aber in beiden Ländern rasch gesteigert wurde. Mehr noch als in den USA wurde in der UdSSR die „organische“ Verlängerung der Lebensdauer durch den Krieg unterbrochen. Sie erhöhte sich sprunghaft von rund 7 Jahren im Jahre 1935/36 auf rund 18 Jahre im Jahre 1954. Im Jahre 1956 waren zum Teil noch Bestände aus der Vorkriegszeit vorhanden, wohingegen sich im Jahre 1957 die Lebensdauer der Bestände bereits auf 12 bis 13 Jahre verkürzt hat und sich damit jener der Traktoren in den USA praktisch angeglichen hat, m. a. W., in beiden Ländern dürfte sich nunmehr die Lebensdauer normalisiert haben<sup>5)</sup>.

Untersucht man, wie sich die Relation zwischen den USA und der UdSSR im effektiven Zeitverlauf, d. h. ohne Synchronisierung, seit 1925 entwickelt hat, so ergibt sich, daß sich bis in die Mitte der dreißiger Jahre das Verhältnis bei den Beständen rasch zugunsten der UdSSR verschoben hat. 1937 entsprach die Größe des sowjetischen Traktorenparcs bereits einem Drittel des amerikanischen und hielt sich bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges auf dieser Höhe. Infolge der gegenläufigen Entwicklung während des Krieges ging die Quote bis 1948/49 auf weniger als 14 vH zurück und stieg dann bis zum Jahre 1957 langsam auf knapp 18 vH an. Die USA verfügen also heute über mehr als das 5 1/2fache an landwirtschaftlichen Traktoren als die UdSSR. Rechnet man hinzu, daß vermutlich die durchschnittliche PS-Zahl je Traktor in den USA — wenn auch nur geringfügig — höher ist als in der Sowjetunion und daß die Ackerfläche in der UdSSR um rund 10 vH größer ist als in den USA, so verschiebt sich die Relation noch weiter zu Ungunsten der UdSSR<sup>6)</sup>. In Anbetracht der nur langsam fortschreitenden Verringerung des Abstandes zwischen den beiden Ländern sind die Chancen, daß die UdSSR die USA — jedenfalls auf diesem Gebiet — in absehbarer Zeit einholen wird, als nicht besonders aussichtsreich anzusehen. In der relativ geringen Ausstattung der Landwirtschaft mit Traktoren ist zweifellos einer der Gründe für die im Vergleich mit der USA geringe Effizienz der sowjetischen Landwirtschaft zu suchen.

<sup>5)</sup> In der Bundesrepublik rechnet man mit einer Lebensdauer der Traktoren von 12 Jahren.

<sup>6)</sup> Traktorenbestand in der Landwirtschaft 1955/56

	je 100 ha Ackerfläche	je 1000 Beschäftigte
USA . . . . .	2,5	706
UdSSR . . . . .	0,4	19
Zum Vergleich		
Bundesrepublik . . . . .	5,6	100



Gegenstand *)	Einheit †)	1958								1959							
		Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	
<b>Anzahl der Werktag:</b>		24	23,2	27	25,9	26	27	23,4	25	25,7	24	24	26	22,2	25	27	
<b>Kredite an Nichtbanken</b>																	
Zentralbankensystem . . . . .	Mill. DM	E	769	942	895	1072	997	990	923	1094	934	876	877	975	1312	1626	1549
Kreditbanken . . . . .	"	"	32570,7	33028,5	33165,0	33506,0	33835,5	33955,8	34264,1	34111,1	34333,8	34409,9	34588,5	34924,0	35762,6	36174,7	.
an Wirtschaft u. Private . . . . .	"	"	25607,7	26175,3	25879,6	26027,4	26393,1	26068,3	26442,7	26977,5	26770,3	27011,6	27042,5	27109,1	27582,4	28063,0	.
kurzfristige Kredite . . . . .	vH	"	72,7	72,8	72,1	71,6	71,6	71,1	70,8	71,6	70,9	70,9	70,6	70,0	69,3	69,4	.
dar. Wechselkredite . . . . .	"	"	34,2	33,5	34,1	33,7	33,0	33,0	32,7	35,3	33,8	33,5	33,3	33,5	33,0	32,9	.
mittelfristige Kredite . . . . .	"	"	8,1	8,4	8,5	8,7	8,7	8,7	8,9	8,8	9,0	9,1	9,3	9,6	10,4	10,7	.
langfristige Kredite . . . . .	"	"	19,2	18,8	19,4	19,7	19,7	20,2	20,3	19,6	20,1	20,0	20,1	20,4	20,3	19,9	.
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	3110,4	2946,4	3214,3	3337,8	3099,0	3392,8	3163,6	2566,9	2777,7	2540,3	2633,7	2731,0	2787,4	2702,6	.
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	3852,6	3906,8	4071,1	4140,8	4348,4	4494,7	4657,8	4566,7	4785,8	4858,0	4932,3	5083,9	5392,8	5409,1	.
Übrige Kreditinstitute <sup>1)</sup> . . . . .	"	"	78682,8	79461,1	80680,2	81933,7	83130,0	84418,3	85505,6	85817,0	88226,8	89100,9	90081,5	94809,9	92786,8	93825,1	.
an Wirtschaft u. Private . . . . .	"	"	54553,9	55079,6	55521,8	56168,5	56841,9	57709,8	58571,4	59337,1	59817,6	60464,6	60977,0	64642,2	62556,6	63230,4	.
kurzfristige Kredite . . . . .	vH	"	22,8	22,7	22,1	21,8	21,8	21,5	21,6	21,4	21,4	21,6	21,4	20,5	21,3	21,2	.
dar. Wechselkredite . . . . .	"	"	8,9	8,7	8,5	8,3	8,3	8,0	7,9	8,0	7,9	8,0	8,0	7,9	8,3	8,2	.
mittelfristige Kredite . . . . .	"	"	7,5	7,5	7,7	7,6	7,5	7,5	7,5	7,6	7,6	7,4	7,4	7,2	7,6	8,0	.
langfristige Kredite . . . . .	"	"	69,7	69,8	70,2	70,6	70,7	71,0	70,9	71,0	71,0	71,0	71,2	72,3	71,1	70,8	.
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	17654,1	17718,4	18101,1	18361,0	18612,0	18513,4	18456,4	17900,4	19171,8	18913,9	19175,0	19650,8	19397,2	19629,9	.
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	6474,8	6663,1	7057,3	7404,2	7676,1	8195,1	8477,8	8579,5	9237,4	9722,4	9929,5	10516,9	10833,0	10694,8	.
<b>Bargeldumlauf und Bank-einlagen</b>																	
Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute . . . . .	Mill. DM	E	17129	17283	17359	17606	17620	17854	18349	17971	17564	17983	18027	18515	18447	18433	18967
Sicht- u. Termineinlagen, ges. <sup>16)</sup> von Wirtschaft und Privaten . . . . .	"	"	42040	42745	42752	43120	44054	44055	44800	46224	45379	45412	43817	43879	45771	44800	44806
Sichteinlagen . . . . .	vH	"	29168	29127	29666	30123	30325	30874	31198	32072	31218	31126	31661	32664	33215	33107	33798
Termineinlagen . . . . .	"	"	64,3	65,5	65,1	65,2	66,0	65,6	66,7	69,4	66,6	67,3	68,6	68,3	68,6	70,1	69,8
von deutschen öff. Stellen . . . . .	Mill. DM	"	35,7	34,5	34,9	34,8	34,0	34,4	33,3	30,6	33,4	32,7	31,4	31,7	31,4	29,9	30,2
Sichteinlagen b. Kreditinst. außerh. d. Zentralbankensyst. f. Sichteinlagen beim ZBS. . . . .	vH	"	12817	13547	13037	12939	13866	13123	13541	14105	14161	14286	12156	10595	11973	11693	11008
Termineinlagen . . . . .	"	"	19,5	19,0	18,5	19,6	19,5	18,5	20,1	21,6	18,6	19,6	24,9	26,2	24,5	24,2	23,3
Gegenwertmittel . . . . .	"	"	29,3	33,0	29,8	28,3	30,7	29,9	28,9	29,9	31,6	30,2	18,8	10,1	17,1	16,4	13,1
Spareinlagen <sup>14)</sup> . . . . .	Mill. DM	"	51,2	48,0	51,7	52,1	49,8	51,6	51,0	48,5	49,8	50,2	56,3	63,7	58,4	59,4	63,6
	"	"	206	327	423	411	450	418	397	361	612	580	585	620	582	780	851
	"	"	32123	32570	33041	33503	34006	34618	34898	36065	37024	37799	38289	38946	39418	39941	40420
<b>Deutsche Bundesbank</b>																	
Gold und Devisen, gesamt . . . . .	Mill. DM	E	24295,0	24538,5	25172,4	25506,9	25651,3	25859,7	26188,1	26516,0	25567,4	25237,7	23652,8	22825,2	23274,3	23181,4	23144,7
Gold . . . . .	"	"	10422,5	10695,3	10766,4	10791,7	10834,9	10984,4	11011,6	10963,3	11125,9	11125,9	11126,0	11126,0	11149,8	11232,9	11305,1
Guthaben bei ausländ. Banken	"	"	13725,3	13699,4	14257,0	14569,1	14686,4	14733,4	15032,1	15400,1	14303,4	13979,7	12399,5	11568,6	12006,9	11832,7	11689,3
Sorten, Wechsel u. Schecks . . . . .	"	"	147,2	143,8	149,0	146,1	130,0	141,9	144,4	152,6	138,1	132,1	127,3	130,6	117,6	115,8	150,3
<b>Wertpapiermarkt</b>																	
Absatz an festverzinsl. Schuld-schreibungen und Aktien <sup>2)16)</sup>	Mill. DM	S	884,4	515,8	1011,1	647,9	508,5	1233,8	481,8	648,3	1597,0	951,6	618,6	1330,3	1123,4	556,9	1260,0
Pfandbriefe . . . . .	vH	"	9,2	13,9	13,8	18,2	25,7	12,9	32,9	26,1	27,3	24,1	28,0	16,2	14,7	42,1	26,0
Kommunalobligationen . . . . .	"	"	9,2	22,0	30,4	38,4	40,4	13,0	23,0	22,8	24,8	24,5	28,6	18,5	19,6	33,4	16,0
Öffentliche Anleihen . . . . .	"	"	40,3	19,5	24,4	4,1	5,2	50,8	7,6	6,7	27,3	17,2	8,5	34,8	34,8	0,3	19,2
Industrieobligationen . . . . .	"	"	34,6	30,7	14,3	18,5	6,9	13,0	15,6	6,7	12,0	21,0	0,6	9,0	22,8	10,0	0,2
Aktien . . . . .	"	"	6,0	13,4	12,8	5,9	19,3	4,7	19,5	22,3	4,7	13,1	13,0	2,6	0,9	12,0	27,9
Kursdurchschnitt <sup>3)</sup>																	
Aktien <sup>4)</sup> . . . . .	31.12.53=100	D	213,9	223,5	230,3	246,3	262,9	278,2	295,6	292,7	309,4	315,3	315,8	333,5	356,7	395,4	451,4
4%ige Wertpapiere . . . . .	vH	"	91,10	92,56	95,15	98,51	101,35	101,17	101,37	101,62	103,33	104,49	104,94	105,23	105,05	104,92	105,07
5%ige Pfandbriefe . . . . .	"	"	100,62	100,87	102,86	104,15	105,45	105,10	105,74	106,08	107,71	109,80	110,91	112,18	112,41	112,47	112,82
5%ige Kommunaloblig. . . . .	"	"	100,25	100,55	102,61	103,88	105,34	105,00	105,38	105,74	107,17	109,20	110,48	111,49	111,78	111,91	112,11
5 1/2%ige Pfandbriefe . . . . .	"	"	102,21	102,52	103,75	105,12	106,76	106,48	107,21	107,51	108,88	111,03	112,04	113,18	113,29	113,40	113,81
8%ige Industrieoblig. <sup>15)</sup> . . . . .	"	"	104,59	104,77	105,31	105,74	105,87	104,44	104,84	105,06	105,61	105,76	104,82	104,30	104,37	104,27	104,31
<b>Finanzen</b>																	
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern d. Bundes u. d. Länder <sup>6)</sup> Besitz- und Verkehrssteuern <sup>6)</sup> Lohnsteuer . . . . .	Mill. DM	S	3136,2	4723,6	3053,3	3365,8	4821,9	3346,1	3630,1	5272,7	3885,2	3130,7	5013,2	3169,6	3711,2	5063	.
Veranl. Einkommensteuer . . . . .	"	"	1072,7	2836,7	1102,1	1152,2	2886,7	1227,8	1236,7	3353,4	1434,4	1139,2	2892,6	1139,2	1278,5	3568	.
Körperschaftsteuer . . . . .	"	"	456,1	469,2	533,8	539,0	544,9	575,3	529,3	526,7	574,8	360,4	256,5	349,0	451,3	445	.
Umsatzsteuer . . . . .	"	"	83,1	1011,9	104,1	97,3	1114,4	191,2	173,8	1259,7	279,9	192,4	1201,7	220,9	173,5	1203	.
Zölle und Verbrauchsteuern	"	"	69,2	950,7	90,1	89,3	1027,6	183,5	122,2	1226,4	204,8	143,5	1073,9	176,1	106,3	960	.
Lastenausgleichsabgaben <sup>7)</sup> . . . . .	"	"	990,7	1044,1	1057,6	1104,6	1055,0	1160,6	1184,9	1108,6	1383,3	1000,5	1017,7	1119,0	1165,3	1108	.
	"	"	704,5	777,7	809,5	769,5	823,9	861,2	823,1	731,7	944,9	605,2	962,3	789,1	873,8	878	.
	"	"	368,3	65,1	84,1	339,5	56,3	96,4	385,4	79,1	122,5	385,8	140,5	122,3	393,5	.	.
<b>Außenhandel<sup>8)10)</sup></b>																	
Einfuhr, insgesamt . . . . .	Mill. DM	S	2394	2464	2690	2394	2656	2737	2790	2578	2537	2440	2610	2916	2862	2846	2991
Ausfuhr, insgesamt . . . . .	"	"	3013	2953	3174	2941	3239	3368	3234	3458	2767	3089	3045	3303	3386	3369	3378
Saldo <sup>9)</sup> . . . . .	"	"	+ 619	+ 489	+ 484	+ 547	+ 582	+ 631	+ 444	+ 880	+ 229	+ 649	+ 435	+ 387	+ 524	+ 523	+ 387
Einfuhrvolumen <sup>10)</sup> . . . . .	"	"	2467	2540	2810	2522</											

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit †)	1958							1959							
			Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Anzahl der Werkzeuge			24	23,2	27	25,9	26	27	23,4	25	25,7	24	24	26	22,2	25	27
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>																	
Beschäftigte <sup>1)</sup>	BRD	1000	E	19201	.	.	.	19365	.	.	18760	.	.	19088	.	.	19590
darunter weibliche	BRD	vH	"	33,9	.	.	.	33,9	.	.	34,5	.	.	34,0	.	.	34,0
Arbeitslose bei den Arbeitsämtern	BRD	1000	"	470	401	356	333	328	357	426	931	1344	1107	588	396	321	255
Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern <sup>2)</sup>	BRD	vH	"	2,4	2,0	1,8	1,7	1,7	1,8	2,2	4,7	6,8	5,6	3,0	2,0	1,6	1,3
Unterstützte Arbeitslose <sup>4)</sup>	BRD	1000	M	418	349	308	278	262	269	308	585	1211	1274	655	385	293	232
Arbeitsunfähige Kranke <sup>5)</sup>	BRD	"	E	682	704	751	769	825	872	805	721	877	1022	788	769	717	.
Offene Stellen b. d. Arb.-Ämtern	BRD	"	"	228	247	257	259	259	224	171	118	162	228	271	276	293	319
Arbeitslose je 100 offene Stellen (Andrangsziffern)	BRD	"	"	5,0	5,0	5,1	5,0	5,4	4,8	4,1	3,0	4,0	4,6	5,3	4,6	4,3	4,2
<b>Beschäftigung d. Industrie<sup>6)</sup></b>																	
Beschäftigte, gesamte Industrie	BRD	1000	E	7306,7	7305,7	7318,7	7324,3	7322,4	7306,4	7279,9	7187,9	7134,9	7128,9	7156,1	7250,3	7270,0	7296,4
dar.: Bergbau	"	"	"	667,8	664,7	662,3	659,1	655,1	651,1	646,7	641,4	635,1	630,9	629,7	631,9	628,0	623,1
Steine und Erden	"	"	"	256,6	259,7	261,6	261,3	260,5	255,9	250,3	231,1	208,0	211,8	237,7	255,7	261,1	264,0
Eisen und Stahl	"	"	"	267,5	268,3	264,5	263,8	261,7	258,4	257,3	256,1	256,2	255,2	255,3	257,6	259,6	261,3
NE-Metalle	"	"	"	76,4	76,3	76,7	76,9	76,6	76,5	76,4	76,0	76,3	76,6	76,9	77,5	77,7	77,7
Stahlbau	"	"	"	180,7	182,1	182,9	183,7	183,7	182,0	181,2	179,2	177,0	175,3	174,8	176,6	177,1	177,5
Maschinenbau	"	"	"	847,2	845,4	845,8	846,4	842,5	837,7	833,6	828,2	827,8	826,5	828,4	844,1	847,2	847,7
Fahrzeugbau	"	"	"	329,3	330,1	328,7	331,4	329,0	329,1	330,6	330,7	334,5	338,1	341,9	348,3	351,6	355,6
Schiffbau	"	"	"	104,0	103,1	102,3	100,4	99,7	99,1	98,2	97,6	96,8	96,2	95,3	96,3	95,6	94,1
Elektrotechnik	"	"	"	592,4	597,4	604,1	609,4	616,9	618,3	618,1	615,1	614,5	613,5	616,2	624,1	624,4	628,5
Feinmechanik und Optik	"	"	"	144,4	143,3	142,4	141,5	141,1	140,5	140,2	139,5	140,2	139,8	139,3	140,8	141,0	141,9
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	"	"	"	367,2	367,0	367,7	367,7	367,9	369,4	369,8	365,7	365,6	366,7	366,8	371,3	371,3	374,0
Chemie	"	"	"	415,9	416,2	417,4	419,0	417,7	417,2	417,0	414,8	414,4	416,6	419,1	423,7	425,1	427,6
Holzverarbeitung	"	"	"	219,3	220,3	220,0	219,4	219,8	220,2	220,0	216,4	214,0	212,7	212,1	213,1	212,0	212,3
Textil	"	"	"	623,1	618,0	615,3	611,2	606,5	603,3	601,5	595,5	591,5	588,9	584,7	588,1	587,8	590,2
Bekleidung	"	"	"	319,9	315,2	312,5	311,5	312,8	311,9	309,8	304,4	304,8	305,5	306,4	311,8	312,2	311,8
Nahrungsmittel	"	"	"	306,1	311,3	322,0	328,7	337,9	344,9	339,7	321,2	311,7	306,7	303,1	306,0	312,3	317,0
Genussmittel	"	"	"	147,3	147,0	144,7	147,9	147,4	146,6	146,3	144,7	143,2	142,3	142,3	143,4	144,0	144,4
Beschäftigte, gesamte Industrie	"	1949 = 100	"	157,4	157,4	157,7	157,8	157,8	157,5	156,9	154,9	153,8	153,7	154,3	156,3	156,7	157,3
Produktionsgüterind.	"	"	"	166,4	166,5	166,7	166,8	166,5	165,8	165,2	163,6	162,5	162,6	163,7	166,2	166,7	167,3
Verbrauchsgüterind.	"	"	"	144,4	144,2	144,7	144,8	145,3	145,5	144,9	142,3	141,0	140,4	140,0	141,2	141,5	142,1
<b>Darunter Arbeiter<sup>7)</sup></b>																	
Gesamte Industrie	BRD	1000	E	6011,5	6010,1	6020,8	6019,2	6012,7	5995,2	5965,4	5875,9	5817,2	5808,7	5832,9	5906,5	5920,1	5944,4
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	153,8	153,8	154,1	154,1	153,9	153,5	152,7	150,4	148,9	149,7	149,3	151,2	151,5	152,1
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	142,5	142,2	142,8	142,8	143,2	143,4	142,6	139,6	138,4	137,7	137,2	138,3	138,6	139,3
<b>Geleistete Arbeiterstunden</b>																	
Gesamte Industrie	BRD	Mill.	S	1025,2	984,3	1056,4	996,0	1053,9	1115,0	1020,1	1018,8	999,4	940,8	979,1	1048,5	956,0	1009,6
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	143,8	138,1	148,2	139,7	147,8	156,4	143,1	142,9	140,2	132,0	137,4	147,1	134,1	141,6
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	150,1	145,5	155,1	145,5	153,2	161,2	147,8	148,3	145,8	137,0	142,6	153,1	140,3	148,7
<b>Tägliche Arbeitszeit<sup>8)</sup></b>																	
Gesamte Industrie	BRD	Std.	D	7,11	7,06	6,50	6,39	6,74	6,89	7,31	6,94	6,68	6,75	6,99	6,83	7,27	6,79
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	99,6	98,9	91,1	89,6	94,5	96,6	102,5	97,3	93,7	94,7	98,1	95,9	102,1	95,4
Verbrauchsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	99,6	99,7	91,2	89,2	93,9	95,6	101,6	96,6	93,4	94,0	97,1	94,9	101,5	95,2
<b>Industr.Arbeitsproduktivität<sup>9)</sup></b>																	
je Beschäftigten	BRD	1949 = 100	E	167	170	161	158	171	179	187	174	161	168	177	178	182	180
je Arbeiterstunde	"	"	"	175	180	185	184	189	194	191	188	181	187	190	196	188	199
<b>Durchschnittl.Bruttostunden- verdienst der Arbeiter<sup>10)</sup></b>																	
Lohnempfänger insgesamt	BRD	Pf	D	231,5	.	.	233,5	.	.	234,1	.	.	237,1	.	.	242,7	.
Männliche Arbeiter	"	Pf	"	250,0	.	.	252,5	.	.	252,7	.	.	257,4	.	.	261,7	.
Weibliche Arbeiter	"	Pf	"	158,4	.	.	160,0	.	.	161,5	.	.	163,9	.	.	165,5	.
<b>Preisindex f.d.Lebenshaltung</b>																	
Gesamt, unter. Verbrauchergruppe	BRD	1938 = 100	D	190	190	191	189	189	189	190	191	191	192	192	191	191	191
mittlere	"	"	"	186	186	186	185	185	184	185	186	186	186	186	186	186	188
gehobene	"	"	"	186	185	185	185	184	184	185	185	185	185	185	184	184	185
Gesamt, mittl. Verbrauchergruppe	"	1949 = 100	"	113	112	113	112	111	111	112	112	112	112	112	112	113	114
Ernährung	"	"	"	118	117	117	115	115	115	115	116	116	116	117	116	117	119
Getränke u. Tabakwaren	"	"	"	82	82	82	83	83	82	82	82	82	82	82	82	82	82
Wohnung	"	"	"	121	121	121	121	121	122	122	122	123	123	123	123	123	124
Heizung und Beleuchtung	"	"	"	141	141	142	142	143	144	144	144	144	144	144	142	142	142
Hausrat	"	"	"	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96	96
Bekleidung	"	"	"	93	93	93	93	93	92	92	92	92	92	92	92	92	92
Reinigung und Körperpflege	"	"	"	103	103	103	103	103	104	104	104	104	104	104	104	104	104
Bildung und Unterhaltung	"	"	"	119	119	120	120	120	120	120	121	121	122	122	122	122	122
Verkehr	"	"	"	132	132	133	133	133	134	134	134	134	134	134	135	135	135

\*) BRD = Bundesrepublik Deutschland (ohne Saarland), W-B = West-Berlin, Saar = Saarland. — †) E = Monatsende, M = Monatsmitte, S = Monatssumme, D = Monatsdurchschnitt. — Kursive Zahlen: Vorläufig oder geschätzt. — c) Berichtigte Zahl.

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte; ohne Heimarbeiter. — 2) Einschl. anerkannter politischer Flüchtlinge ohne Zuzug. — 3) Arbeitnehmer: Beschäftigte und Arbeitslose. — 4) Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und -hilfe. — 5) Versicherungspflichtige Mitglieder der sozialen Krankenversicherung. — 6) Nach der Industrieberichterstattung; für Beschäftigte: beteiligte Industriegruppen, sonst: hauptbeteiligte Industriegruppen. Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. — 7) Einschl. gewerblicher Lehrlinge. — 8) Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter. — 9) Industrie ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. — 10) Gesamte Industrie (einschl. Bergbau, Energiewirtschaft und Baugewerbe). — 11) Mit den vorhergehenden Zahlen nicht voll vergleichbar.

Soweit es sich nicht um Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung handelt, entstammen die Angaben folgenden Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. — Stat. Landesamt Berlin. — Bundesanst. f. Arbeitsverm. u. Arbeitslosenver., Nürnberg. — Stat. Amt d. Saarlandes, Saarbrücken.

